

**Keine Ueberträge!**

[9513.] Ueberträge kann ich ohne vorherige Verständigung durchaus nicht gestatten, namentlich nicht bei Beträgen unter 50 Thlr. Ich bitte, dies zur Vermeidung von Störungen gefälligst zu beachten.  
**E. A. Seemann** in Leipzig.

[9514.] Indem wir heute unserem Commissionär, Herrn Adolph Wienbrack, unsere D.-M.-Zahlungs-Liste nebst vollständiger Deckung übermachen, freut es uns, im Hinblick auf die jüngsten hiesigen Ereignisse unsern geehrten Geschäftsfreunden die erfreuliche Kunde beifügen zu können, daß der beklagenswerthe Krieg und mit ihm hoffentlich die gedrückten hiesigen Geschäftsverhältnisse, Dank dem Höchsten! nunmehr ihr Ende erreicht zu haben scheinen und daß darum alle Aussicht vorhanden ist, unsern gegenseitigen Verkehr nun wieder wie früher und blühender aufleben zu sehen.

Mit collegialischer Begrüßung  
Philadelphia, am 10. April 1865.

**Schaefer & Koradi.**

P. S. Den Eingang obenerwähnter Zahlungsliste und Empfang ihrer vollen Deckung bescheinigt  
Leipzig, 27. April 1865.

A. Wienbrack.

[9515.] Heute ging unsere Zahlungsliste nebst Deckung nach Leipzig ab.

Dresden, 27. April 1865.

**Ferd. Schneider & Co.**

Wird hiermit bestätigt.

C. E. Frißsche.

[9516.] Von einer Anzahl Handlungen ist uns der der Bazar-Expedition zukommende Ofter-Mess-Saldo schon jetzt und nach Berlin, besonders durch Posteingahlungen, zugestellt, nicht selten mit willkürlicher Berechnung von Disconto. — Wir ersuchen nun hierdurch ebenso dringend als ergebenst, diese directen Zahlungen — namentlich nach Berlin — zu unterlassen, vielmehr den uns gutkommenden Saldo lediglich in Leipzig auf Ofter-Messliste zu zahlen, und erklären zugleich, daß wir für directe Zahlungen, welche uns trotz dieser Bitte zugehen, weder Zinsen noch Mess-Agio gutschreiben werden.

Berlin, 26. April 1865.

**Louis Schaefer's Verlag.**  
(Bazar-Expedition in Leipzig.)

[9517.] Hiermit erlaube mir meinen geehrten Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß ich auch in diesem Jahre während der Buchhändlermesse in Leipzig meinen neuesten Verlag in der Buchhändlerbörse ausstellen werde; mein Geschäftsführer, Herr Gaillard, welcher mich dort vertritt, wird zu gleicher Zeit mit Musterblättern meines älteren Verlages versehen sein.

Berlin, April 1865.

**Carl Heinr. Gerold,**  
Special-Geschäft für Felfarben-Druckbilder.

[9518.] Für Roman-Berleger kann ich einen tüchtigen Lehrer der französischen und englischen Sprache nachweisen, welcher Uebersetzungen aus beiden Sprachen gegen billiges Honorar übernehmen kann.

**G. Reiter** in Bernburg.

**Zur gef. Beachtung.**

[9519.] Da mir noch fortwährend Anträge zur Vermittlung von Geschäftsverkäufen zugehen, so mache ich wiederholt auf meine früher in d. Bl. gegebene Erklärung aufmerksam, daß ich mich mit Angelegenheiten dieser Art wegen Mangel an Zeit nicht mehr befassen kann.

Nur in besonders interessanten Fällen, wo es sich um den Verkauf eines guten und gangbaren Verlages handelt, würde ich solche Vermittlung zu übernehmen bereit sein. Ich habe dabei den Gesichtspunkt im Auge, das Material für meine Studien über Wesen und Erfolg der buchhändlerischen Speculation zu bereichern, deren Resultate ich später zu veröffentlichen gedenke.

Zu gleichem Zwecke würden mir statistische Notizen über einzelne besonders erfolgreiche Unternehmungen im Buchhandel sehr willkommen sein. An der nöthigen Discretion wird es meinerseits nicht fehlen.

**E. A. Seemann** in Leipzig.

**Beachtenswerth für Handlungen,**  
welche während der Reisesaison an Bahnhöfen colportiren lassen.

[9520.] Wir empfehlen unsere bittigen, schön ausgestatteten und beliebten Uebersetzungen leichter französischer Romane, mit deren Vertrieb an Bahnhöfen überall große Erfolge erzielt werden.

Wir eröffnen hierfür gern Separat-Conto zur Abrechnung (mit 50%) nach der Saison, und bitten, sich unter Angabe der gewünschten Anzahl von Bänden mit uns in Verbindung zu setzen.

Wien.

**Hartleben's Verlags-Expedition.**

[9521.] Wir ersuchen die Herren Verleger von Nachdrucken, uns solche gefälligst nicht zuzusenden zu wollen. Wir verwenden uns grundsätzlich nicht dafür — das Gesetz mag sie verfolgen oder nicht — und remittiren jeden Nachdruck, in welcher Form er auch sei, unter Nachnahme aller Spesen.

Venedig, April 1865.

**S. F. S. W. Münster.**

**Articles de fantaisie.**

[9522.] Ein seit längerer Zeit bestehendes Pariser Haus, dem die besten Referenzen zur Seite stehen und welches in sogenannten „Articles de fantaisie“ regelmäßig Frankreich bereifen läßt, sowie bedeutende Quantitäten dieser Erzeugnisse nach Nord- und Südamerika und Algier exportirt, wünscht ähnliche, in genanntes Fach einschlagende, deutsche Fabrikate in Commission zu nehmen. — Nähere Auskunft wird ertheilt im Comptoir von A. Sity, Vizars & Co., Leipzig, Böhrspratz Nr. 1.

[9523.] **Verlegern**  
gebe gern scharfe Clichés von sämtlichen in meinen Journalen enthaltenen Illustrationen ab, und zwar in Schriftzeug 3 Ngf pr. □ Zoll, galvanisirt 4 Ngf pr. □ Zoll, in Kupferniederschlag 5 Ngf pr. □ Zoll.

Die hierzu benöthigten Bände der betreffenden Werke gebe zu ermäßigtem Preise ab.

**A. H. Payne** in Leipzig.

[9524.] Für Verleger von **Pracht- und Kunstwerken, Photographien, Stahl- und Kupferstichen.**

Durch die für den Fremdenverkehr äußerst günstige Lage meines Hauses, in der Neustadt, welches durch soeben beendeten Ausbau mit 2 großen Vorfenstern versehen wurde, habe ich besonderen Absatz für Pracht- und Kunstwerke, gute Atlanten, Werke über Bäder und Reiseliteratur im Allgemeinen, und ersuche die Herren Verleger um gef. Einsendung von 1-2 Expl. unverlangt sofort nach Erscheinen.

Bad Kreuznach, 12. April 1865.

**Joh. Heinrich Maurer's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.**

[9525.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

**Der Telegraph.** Grosses politisches Tage- und Unterhaltungsblatt, 7gesp. Petitzeile 1½ Ngf.

**Illustriertes Familien-Journal.** 4gesp. Nonpareillezeile 5 Ngf.

**Allgemeine Illustrierte Zeitung.** 4gesp. Nonpareillezeile 5 Ngf.

**Frankfurter Illustrierte Zeitung.** 4gesp. Nonpareillezeile 3 Ngf.

**Hamburg - Altonaer Illustrierte Zeitung.** 4gesp. Nonpareillezeile 3 Ngf.

**Illustriertes Wochenblatt.** 3gesp. Petitzeile 1 Ngf.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haassenstein & Vogler in Hamburg, Jaeger'sche Buchhandlung und Otto Molien in Frankfurt a/M., H. Engler in Leipzig, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30. # verbreitet.

[9526.] Den Herren Verlegern von dahin einschlagenden Werken empfehlen wir zu Ankündigungen den **literarischen Anzeiger**

des in unserem Verlage erscheinenden

**Archiv**

für **Anatomie, Physiologie**

und

**wissenschaftliche Medizin.**

Herausgegeben

von den Professoren C. B. Reichert u. du Bois-Reymond in Berlin.

(Fortsetzung von Joh. Müller's Archiv.)

Wir berechnen bei Inseraten die Petitzeile oder deren Raum mit 2 Nf und für 400 Beilagen, welche wir anheften lassen, 2. #. Bei dem Umstande, daß die kompletten Jahrgänge dieses Journals meistens erst nach über Jahresfrist gebunden werden können und somit die einzelnen Hefte länger im Handgebrauch bleiben, dürfte Erfolg von Ankündigungen außer Zweifel sein.

Leipzig.

**Weit & Co.**